



# **Das WIR ist stärker als das ICH**

Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe für Erwachsene – ein geplantes Modellprojekt stellt sich vor



Welche Potentiale sehen Sie in der Sozialraumorientierung, die Sie sich auch für Jena wünschen?



- Sozialraumorientierung in der EGH – Warum machen wir das?
- Wie alles begann. Wie soll es weitergehen?
- Sozialraum und Sozialraumorientierung – Was ist das?
- Sozialräume Jena – Welche gibt es in Jena?
- Wie wollen wir unser Vorhaben umsetzen?
  - Unsere Leitsätze
  - Fachliche Standards für eine gute Unterstützung
  - Kooperation im Sozialraum
  - Das neue Finanzierungssystem – Was ändert sich?
  - Unsere Gremienstruktur – Wer entscheidet was?
- Fragen?

## Reform der Eingliederungshilfe durch Bundesteilhabegesetz (BTHG)

- Neugestaltung der Leistungen – personenzentrierte Ausrichtung
- Änderung Begriff „Behinderung“ – Teilhabemöglichkeiten werden in Bezug zur Umwelt gesehen
- Stärkung des Wunsch- und Wahlrechtes der Leistungsberechtigten

### Thüringen:

- neue Regelungen des 9. Sozialgesetzbuches (SGB IX), basierend auf dem BTHG und des Thüringer Landesrahmenvertrag gemäß § 131 I SGB IX:
  - Hilfen = niedrigschwellig, flexibel, personenzentriert, am Willen des Klienten ausgerichtet, sozialräumlich § 4 ThürLRV
  - Leistungsberechtigte sollen zu einer möglichst selbstbestimmten Lebensführung in ihrem Sozialraum befähigt werden

**2022**

**Idee/ Aufruf**

**2023/ 2024**

**Wie wollen wir  
zukünftig  
zusammenarbeiten?**

**2025**

**Nun kommen wir  
zum Kern der  
Sache.**

**2026**

**Jetzt wird es  
ernst.**

AG  
Sozialraumorientierung

Arbeitsaufnahme  
Festlegung Sozialräume

Leitziele

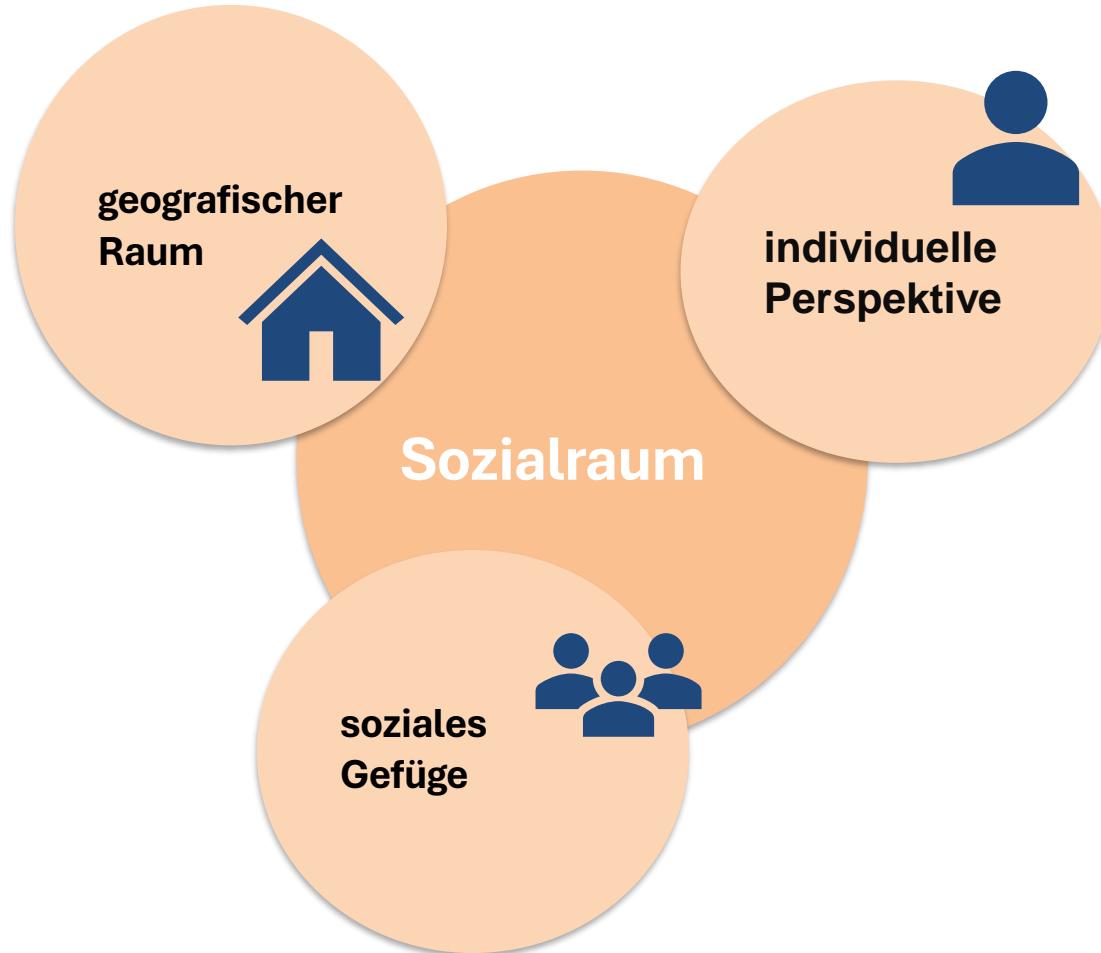
Vorstellung in Gremien

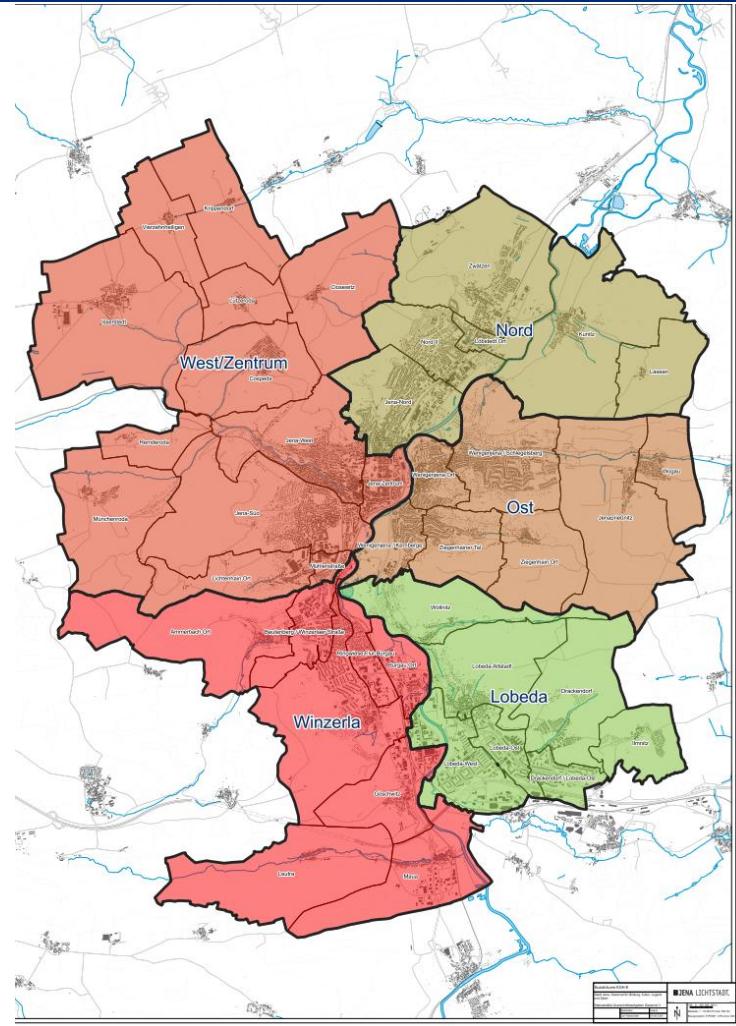
Details der  
Rahmenvereinbarung

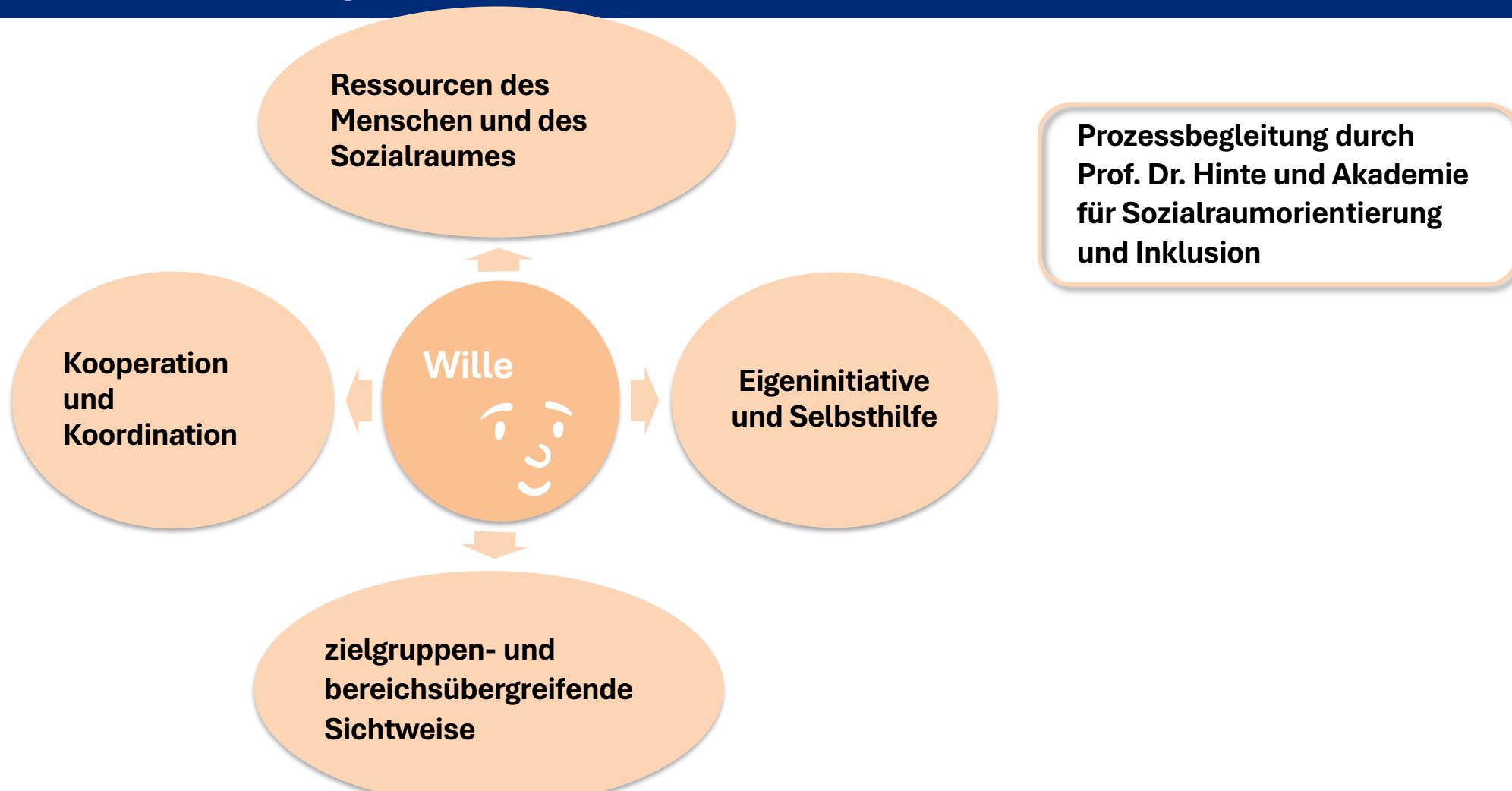
Vorstellung in Gremien

Unterzeichnung der  
Rahmenvereinbarung

Start des Modellprojektes







Teilhabe  
ermöglichen



Interessen der  
Menschen stehen im  
Mittelpunkt



Gemeinsam  
gestalten



Alle machen mit



Ressourcen  
nutzen



Prinzipien:  
Personen-  
zentrierung  
Sozialraum vor  
Zielgruppe



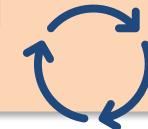
Vielfalt der  
Sozialräume



Vernetzung &  
Transparenz



Prozess des  
Lernens- und  
Entwickelns



## Sozialraumübergreifend

Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung EGH

Politik, Gemeindepsychiatrischer Verbund,  
Beirat für Menschen mit Behinderung

Menschen mit Teilhabebedarf,  
Nutzenvertretung

## Sozialraumbezogen

Fallarbeit

Fallunspezifische Arbeit

allgemeine Netzwerkarbeit im Sozialraum

sozialraumspezifische Vernetzung  
EGH-Aktive

**Netzwerke stärken**



**Treffpunkte im Sozialraum**



**Vision:  
inklusive  
Sozialräume**

**neue Kooperationen  
initiiieren**



**Lern- und  
Entwicklungsprozess**





**Was können die Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Gegebenheiten SELBST schaffen?**

## Vorteile des Budgets

- Verwaltungsvereinfachung
- Quartalsweise Auswertung sichert den Blick auf die Einhaltung der Zahlen
- lenkt den Blick von Fachleistungsstunden auf individuelle Umsetzung der Hilfe
- Budgetierte LE sind Mitglieder der Gremien und gestalten ihre SR
- schafft Raum für sozialraumorientierte, fallunspezifische Angebote und fördert die Kooperation

## Grundlage des Budgets

- Transparenz und Vertrauen
- LE verfügen frei über Budgets für flexible, modulhafte, passgenaue Einzelfälle und allgemeine Leistungen
- Beitritt und Mitarbeit auf freiwilliger Basis
- Umstellung auf PKL

## Herausforderungen

- v. a. fehlende Erfahrungen

**Sozialraum als Netzwerk**



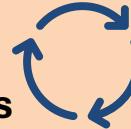
**Flexibles Angebotsbudget**



**Wille des Menschen**



**Lern- und Entwicklungsprozess**



**Frühzeitige Unterstützung & Prävention**



**Innovativer Weg & Zusammenarbeit**



Welches abschließende Statement wollen Sie uns mitgeben?





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

## **Fachdienst Soziales**

Barbara Wolf

Fachdienstleiterin

Tina Lange

Koordinatorin Sozialraumorientierung Eingliederungshilfe

**<https://familie-jugend-soziales.jena.de/de/sozialraumorientierte-eingliederungshilfe>**

